

Erfahrungsbericht

Erasmus + Auslandssemester WiSe 17/18 an der Mälardalen University in Västerås, Schweden

Västerås ist eine eher kleine schwedische Stadt, eine Stunde Fahrt von Stockholm entfernt und liegt direkt am schönen Mälaren-See. Die Stadt ist die 5. größte Stadt Schwedens, aber gemessen an Einwohnern nur etwas größer als Göttingen.

Nach der Zusage für den Studienplatz in Västerås sollte man sich schon bald für eine Unterkunft bewerben. Das macht man am besten bei „Bostad Västerås“, denn sie bieten viele Unterkünfte für internationale Studenten an. Man bewirbt sich einfach auf der Website, muss sich vorher mit einem Passwort registrieren, und kann dann auswählen, in welchem Zeitraum man in welche Unterkunft möchte. Dabei kann man auch mehrere angeben. Ein Angebot für eine Unterkunft kam bei mir dann erst Mitte Juni, aber je früher man sich bewirbt, umso weiter oben steht man auf der Vergabeliste, deswegen lohnt sich eine frühzeitige Bewerbung. Prioritäten kann man aber auch jederzeit in seinem Account auf der Website ändern. Sollte man ein Angebot bekommen, sollte man dieses auch möglichst annehmen, da man sonst wieder ganz unten auf der Vergabeliste landet.

Ich selbst habe im Junior gewohnt. Es ist ein Wohnheim, welches zwischen der Innenstadt und der Uni liegt, die Uni ist nur ein Katzensprung entfernt. Ich hatte ein Zimmer mit eigenem Bad. Ich habe sehr, sehr gerne im Junior gewohnt. Die Miete ist da am günstigsten, und die Lage ist wirklich optimal. Die Möbel sind schon etwas älter, aber reichen total, und das eigene Bad habe ich sehr genossen. Die Küche teilt man sich dann mit 10 weiteren Studenten, aber das hat immer super funktioniert und war auch echt schön, wenn man dann ab und an jemanden getroffen hat zum Plaudern. Wenn man lieber alleine wohnt und kocht, und mehr Geld für Miete hat, ist auch das Norra von der Lage und Ausstattung her zu empfehlen.

Im Junior hatte ich für meine erste Nacht leider weder Kissen noch Decke. Falls man sich noch einige Dinge für sein Zimmer anschaffen möchte, empfehle ich auf jeden Fall, IKEA zu besuchen. Die Dinge sind dort um einiges günstiger als in der Innenstadt und die Universität bietet in den Einführungstagen auch eine gemeinsame Fahrt zu IKEA an.

Die Universität ist nicht weit entfernt vom Stadtzentrum und wirkt modern und neu. Die Bibliothek ist wirklich sehr schön zum Lernen, allerdings hat diese nur unter der Woche geöffnet, am Wochenende ist sie geschlossen.

Es werden viele Kurse auf Englisch angeboten, wovon auch einige schon in Göttingen anerkannt wurden. Deswegen empfehle ich auf jeden Fall: Bevor ihr das Learning Agreement zusammenstellt, werft ein Blick in FlexStat und guckt, welche Kurse bereits anerkannt wurden.

Die Vorlesungen sind ähnlich wie in Deutschland, allerdings merkt man, dass der Stoff, den man durchnimmt, viel mehr an die Praxis angelehnt ist und man häufig Praxisbeispiele zu einzelnen Theorien erläutert bekommt. Das fand ich persönlich ziemlich angenehm und auch interessanter als ‚trockene‘ Theorie zu lernen.

Die Klausuren sind im Gegensatz zu Göttingen für 3-5 Stunden angesetzt. Das variiert, ist aber eigentlich sehr angenehm. Man hat ausreichend Zeit, um die Klausur zu bearbeiten und man gerät auch nicht in Zeitdruck, da die Klausur auch in weniger Zeit zu schaffen wäre, man aber mehr Zeit hat, um auch mal ins Brot zu beißen oder aber nochmal in Ruhe alles durch zu gehen.

Erfahrungsbericht

Das Willkommens-Angebot der Universität ist wirklich super! Man fühlt sich direkt wohl und lernt super schnell Leute kennen. Es werden in den ersten Wochen viele Aktivitäten und Reisen angeboten, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Die Lapland-Fahrt ist ein absolutes Highlight und sehr begehrt, also nicht lange zögern!

Das Leben in Schweden ist verglichen zu Deutschland etwas teurer. Die Lebensmittel kosten schon mehr als in Deutschland, auch Essen gehen ist teurer. Aber es gibt auch Dinge, die preislich vergleichbar sind mit deutschen Produkten.

Alkohol ist sehr teuer in Schweden, da die Schweden hohe Steuern auf Alkohol haben.

Ich hatte ein wirklich tolles Auslandssemester in Västerås und würde es immer wieder weiterempfehlen! Die Stadt ist wirklich toll und man kommt super von A nach B, die Verkehrsanbindungen sind ideal zum Verreisen. Die Universität ist wirklich super ausgestattet und man kann sich einiges in Göttingen anrechnen lassen.

Also wartet nicht lange, und bewirbt euch für ein Auslandssemester in Schweden!